

Zeitschrift:	Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois
Herausgeber:	Bernischer Lehrerverein
Band:	12 (1910-1911)
Heft:	5
Artikel:	An die Sektionen, die Oberlehrer und Mitglieder des B. L. V. = Aux Comités de section, aux maîtres des classes supérieures, ainsi qu'à tous les membres de la Société
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-241685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streitfällen, wie ihn das Gesetz vorsieht, ist es nicht getan; diese Form der Wahrung der Rechte des Lehrers hat vollständig versagt. Es ist ja klar, dass jede Gemeinde bestrebt ist, möglichst kleine Entschädigungen anzusetzen. Der Lehrer oder gar die Lehrerin scheuen schon ein Gesuch an die Gemeindebehörde, um gerechtere Ansetzung der Entschädigungen, geschweige einen Rekurs an den Regierungsstatthalter, wenn die Gemeindebehörde sich weigerte, dem Bittgesuche zu entsprechen. Ein derartiger Rekurs würde sie in den meisten Fällen mit massgebenden Persönlichkeiten in Konflikt bringen und könnte ihr Wirken für die Schule, ja ihre Wiederwahl ernstlich gefährden. Solchen Streitigkeiten eines Lehrers mit seiner Gemeinde soll das Gesetz, d. h. hier das Dekret, nach Möglichkeit vorbeugen, statt sie geradezu heraufzubeschwören.

Das entscheidende Wort in dieser Angelegenheit hat nun natürlich — die Statistik. Wir haben alles getan, um ein möglichst gründliches und einwandfreies Material zu bekommen. Daher der ausführliche Fragebogen. Wir hoffen, dass die Mitglieder des Vereins unsere Bemühungen durch zuverlässige und eingehende Antworten sowohl als durch pünktliche Rücksendung der Bogen unterstützen werden, und dass die hier berührte prinzipielle Frage von den Sektionen gründlich besprochen werden wird.

An die Sektionen, die Oberlehrer und Mitglieder des B. L. V.

Der K. V. des B. L. V. ist beauftragt, Erhebungen zu veranstalten über die Naturalien und deren Barersatzbeträge in den Gemeinden des Kantons Bern zum Zwecke der Neuordnung des Naturalienwesens. *Jeder Oberlehrer erhält eine Anzahl Bogen A (Enquête über die Naturalien und deren Barersatzbeträge in den Gemeinden des Kantons Bern) und je einen Bogen B (Erhebungen über die Wohnungs-, Holz- und Landpreise im Kanton Bern). Sie werden ersucht, jedem Lehrer und jeder Lehrerin je einen Bogen A zum Ausfüllen zu übergeben.* Wir erlauben uns, folgende Anweisungen zu geben, wie das Ausfüllen zu geschehen habe:

Unter «Zahl der Haushaltungsmitglieder» sind alle diejenigen Personen verstanden, die im Haushalt des Lehrers verpflegt werden (Kinder, Grosseltern, Pflegekinder, Pensionäre u. s. w.). Unter «Barbesoldung» ist immer die Besoldung einer Primarschulkasse verstanden, Naturalentschädigungen nur da inbegriffen, wo sie von der Barbesoldung nicht getrennt sind. Aeusserst

soutiendront nos efforts en répondant consciencieusement aux questions et en renvoyant à *temp* le formulaire qu'ils auront rempli avec toutes les données utiles. Nous espérons également que les questions de principe mentionnées par l'article d'aujourd'hui seront discutées à fond par toutes les sections.

Aux Comités de section, aux maîtres des classes supérieures, ainsi qu'à tous les membres de la Société.

Le C. C. a été chargé de faire une enquête sur les prestations en nature. Nous enverrons dans peu de jours à chaque école (au maître de la classe supérieure) quelques exemplaires de *l'enquête A, dont ils voudront bien transmettre un exemplaire à chaque membre du corps enseignant.*

Quant à l'enquête, nous rendons les membres attentifs à la nécessité de nous fournir *des détails précis* surtout sur le *logement*. Des réponses vagues ne pourraient guère nous être utile. Le «nombre des membres du ménage» comprend toutes les personnes qui font partie du ménage de l'instituteur, les pensionnaires compris. Le «traitement en espèces» ne comprendra des indemnités relatives aux prestations en nature que dans le cas où celles-ci ne sont pas séparées du traitement total.

Les membres sont priés de retourner les formulaires, soigneusement remplis et souscrits,

wichtig sind ganz genaue Angaben über die Wohnungsverhältnisse in Lehrerwohnungen. Mit blossummarischen Angaben könnten wir nichts anfangen; genaue Einzelheiten sind durchaus notwendig.

Die ausgefüllten Bogen sind bis 1. Januar 1911 an das Lehrersekretariat zurückzusenden. Eine Kontrolle der Angaben durch andere Mitglieder der Lehrerschaft oder durch die Gemeindebehörden ist nicht nötig; wir möchten damit konfidentielle und persönliche Angaben schützen.

Beim Oberlehrer einer jeden Schule, eventuell beim Sekretär des B. L. V. sind allfällig notwendige zweite Exemplare der Fragebogen erhältlich.

Bogen B (Erhebungen über die Wohnungs-, Holz- und Landpreise) ist vom Oberlehrer nach allseitiger Aussprache mit der gesamten Lehrerschaft und nach eingehenden Erkundigungen auszufüllen, von ihm und einem zweiten Mitglied der Lehrerschaft zu unterzeichnen und von zwei Mitgliedern der Gemeinde- oder Schulbehörden, womöglich vom Gemeindepräsidenten und Gemeindeschreiber, unterzeichnen zu lassen. Die Lehrer und Lehrerinnen an Gesamtschulen unterzeichnen Bogen B natürlich allein, doch soll auch hier die Beglaubigung nicht unterbleiben. *Auch dieser Bogen geht so ausgefüllt vor dem 1. Januar 1911 direkt an das Lehrersekretariat zurück.*

Wir weisen noch ausdrücklich darauf hin, dass die Enquête im Einverständnis mit der Unterrichtsdirektion durchgeführt wird.

Die Sektionen des B. L. V. werden gebeten, Sektionsversammlungen abzuhalten und die Neuordnung des Naturalienwesens als Diskussionsthema aufzustellen. Wir erwarten von ihnen, dass sie die Frage gründlich besprechen und uns ihre Anträge und Anregungen für die zukünftige Gestaltung des Naturalienwesens (Grundzüge eines Dekretes) bis Ende Dezember einsenden werden (vergl. den Leitartikel in der heutigen Nummer des Korrespondenzblattes).

Wir zählen auf die tatkräftige Hülfe aller Mitglieder.

Der K. V. des B. L. V.

Die Berggemeinden und das Besoldungsgesetz.

Nach Art. 3, Alinea 1, des neuen Besoldungsgesetzes wird der jährliche Kredit zur Ausrichtung von ausserordentlichen Staatsbeiträgen an besonders belastete Gemeinden von Fr. 100,000 (altes Gesetz vom 6. Mai 1894) erhöht auf Fr. 150,000. Im Jahre 1910 wurde dieser Kredit eingeteilt in

au plus tard jusqu'au 1^{er} janvier 1911 (au secrétariat permanent, à Berne).

Si l'on a besoin d'un second exemplaire de l'enquête, on pourra s'adresser au maître de la classe supérieure de chaque école ou bien au secrétaire permanent du B. L. V.

Le formulaire B doit être rempli par le maître de la classe supérieure de chaque école, après une enquête soignée et détaillée sur les prix des logements, du bois et du terrain dans la localité, en collaboration avec tous les autres membres du corps enseignant de l'école. Il sera signé par deux membres du corps enseignant (aux écoles uniques par un seul) et par deux membres des autorités communales ou scolaires (si possible par le maire et par le secrétaire de la commune).

Jusqu'au 1^{er} janvier 1911, tous les formulaires B doivent être retournés également au secrétariat du B. L. V.

Les sections enfin sont priées de traiter la question des prestations en nature et de nous envoyer leurs propositions relatives au décret futur jusqu'à la fin du mois de décembre. Elles sont rendues attentives à l'article en tête de ce numéro du Bulletin.

Le C. C. du B. L. V.

Les communes de montagnes et la loi sur les traitements.

Conformément à l'article 3, alinéa 1^{er} de la nouvelle loi sur les traitements, le crédit annuel voué à subventionner les communes ayant de lourdes charges et des facultés contributives restreintes a été porté de fr. 100,000 (ancienne loi du 6 mai 1894) à fr. 150,000. En 1910, on partagea ce crédit